

Das Bild eines löblichen Regenten
an einigen Fürstlichen Wappen = Bildern/

Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/

W E N N

Wilhelm Ernst

Herzog zu Sachsen/

Königlich/ Glebe und Berg/ auch Engern und West-
phalen/ Land-Graf in Thüringen/ Mark-Graf zu Meissen/
Gefürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Mark/
und Ravensberg/ Herr zum Ravensstein/

Sein Gnädigster Regierender Landes-Fürst
und Herr/

DERO

Hoch-Fürstl. Geburts-Tag

Den 30sten Octobr. 1724.

Durch göttliche Güte/ zur allgemeinen Landes-Freude
höchst- glücklich erlebte/

Aus unterthänigster glückwünschender Devotion abgesehildert, und
vorgestellt

von

Salomon Francken/

Fürstl. Sächs. gesammten Ober-CONSISTORIAL - SECRETARIO
in Weimar.

Dieselbst gedruckt mit Wumbachischen Schrifften.

1724 d 30 Octbr.

90. 30/10 24



Was soll ich / theurer Fürst / zu deinem Lobe
schreiben /
Das der Durchlauchten Welt ein Jugend-
Muster ist?
Ich lasse ja mich nicht von solcher Hitze treiben /
Woben das Dichter-Volk oft seiner selbst
vergift;

Du bist der Sonne Bild / und tanst mit eignen Strahlen
Der hohen Tugenden dich selbst am besten mahlen.

Könnt' ich die Feder gleich mit Gold und Purpur feuchten /
Sie wäre doch zu schlecht vor deine Trefflichkeit!

Du bist ein Firmament / wo soviel Sterne leuchten /
Als hoher Tugenden Glanz und Vollkommenheit
Von deinem Christenthum / und Fürsten-Staat / und Leben /
Dem Himmel / und der Welt sich zu erkennen geben.

Erlaube nur / voriekt in etwas abzuschildern /
Weil auch ein Diamant vom Schatten lichter spielt /
Den hohen Fürsten-Ruhm aus deinen Wappen-Bildern /
Womit das Alterthum auf Ehr' und Ruhm gezielt.
Ich bring' ein Schatten-Werk zum Glanz / der heut erschienen /
Doch Phoebus lässt selbst vom Schatten sich bedienen.

† Seh' ich den Kauten-Kranz in deinem Wappen prangen /
Der dieses Beywort führt: Ein Bild der Ewigkeit;
So seh' ich als im Geist / was du wirst einst erlangen /
Wenn du vollendet hast die Tage deiner Zeit!

† Die gelehrten Meynungen hiervon, Eßmin in Herrn D. Struvs, P. P. in Jena Dissertation
de Rota Saxonica, und Herrn Friedr. Zollmanns Historischer Untersuchung des Sächsf.
gesammten Haupt-Wappens, gelesen werden.

Der Jugend-Krank beziert alhier dein Fürsten-Leben /
Dort wird die Ewigkeit den Ehren-Krank dir geben.

Die Balden/welche sich Schwarz und Gold-Farbig zeigen/
Mit dieser Überschrift; zur Schirmung und zur Zier /
Sind Redner deines Ruhms/wenn Mund und Lippen schweigen/
Dein hoher Fürsten-Staat stellt sich an solchen für /
Dein Regiment giebt uns/ nechst Gott/ der Ruhe Schatten/
Mit dem sich güldner Fried' / und güldne Zeit begatten.

Die Edwen/welche sich in sechs Feldungen weisen /
Die zeigen/ theurer Fürst/ uns Groß- und Sanftmuth an/
Die Tugenden/ die wir an den Regenten preisen /
Die selbst der Neid an dir nicht g'nug bewundern kan/
Dabey steht dieses Wort: Die Großmuth leget nieder
Den Trutz; doch Sanftmuth hebt / und stärkt die
Demuth wieder.

Die Adler / die ich ietzt im Fürsten-Wappen sehe /
Seh' ich als Bilder an von der Gottseeligkeit /
Du schwingest/ Gottes Fürst/ dich glaubig in die Höhe /
Wo Gott selbst Sonn und Licht/das Geist und Herkerfreut.
Hinauf zur Ewigkeit! das soll die Losung bleiben /
Die Glaub und Hoffnung dir in Herk und Seele schreiben.

Die Rose/ die man sieht im Wappen-Felde blühen /
Kan uns ein Portrait seyn der Gnad' und Freundlichkeit/
Die dieses Bey-Wort führt: Sie kan die Herken ziehen!
Wie bey der Rose sich das Bienen-Heer erfreut;
So kan uns deine Huld/ nechst Gott/ vergnügtes Leben /
Und immer neue Krafft/ wie Rosen-Balsam/ geben.

Die Wappen-Henne zeigt ein holdes Bild der Liebe/
Das dieses Bey-Wort ziert: Sie schüßet und ernährt!
Das ganze Land erkennt ja deiner Gnade Triebe /
Du schüßest uns/ nechst Gott/ das uns kein Leid versehet /
Du pflegst vor aller Wohl und Nahrungs-Glück zu sorgen /
Und deine Mildigkeit ist ieden unverborgen.

Was noch dein Wappen führet/ will ich hier übergeben
Ein froher Herzens-Wunsch ist meiner Feder Ziel
GOTT läffet dich und uns den Tag der Freuden sehen/
Ach! daß doch jedes Herz und Mund ein Psalter-Spiel
Das GOTTes Finger stimm't / zu GOTTes Preis und Ehren
An diesem Freuden-Fest/ und güldnen Tage wäre!

Heut strahlt das liebste Licht/ heut lacht ein Tag der Sonnen
Der dich Durchlaucht'stes Licht/ an's Licht der Welt versetzt!
Glor. Wird' ger Wilhelm Ernst / des Landes and're Sonne/
An welcher Gnaden-Blick sich jedes Aug' ergetzt/
Wie sollt' ich heute nicht ein Opfer dir gewähren/
Da soviel Beyrauch brennt auf tausend Herz-Altären?

Ich leg ein schlechtes Blat zu deinen Füßen nieder/
Doch schließ ich Wunsch und Herz und wahre Treu darein/
Komm hundertmahl beglückt/ du Tag der Freuden wieder/
Kein Bößgegn nahe sich zu deinem güldnen Schein!
Laß dieses ganze Land auf Glückes-Rosen stehen/
Bey unsers Vaters Glück / und hohem Wohlergehen.

GOTT selber sey dein Krantz/ und kröhne dich mit Seegen/
Gesalbtes Fürsten-Haupt/ dich trage GOTTes Hand
Den starken Balken gleich! Dich schütz' auf allen Wegen
Der Löw' aus Juda Stamm/ und deinen hohen Stand/
Die Allmacht trage Dich auf starken Adler-Schwüngen/
So wird dein Alter sich dem Adler gleich verjüngen.

Die Savons-Rose sey stets deine Krafft und Stärke/
Dein IESUS/ dessen Lieb' ein Hennen-Bild uns weis't/
Beschütz' und schirme Dich/ und förd're deine Werke/
Und allen deinen Rath/ durch seinen guten Geist!
Seh ein Regenten-Licht/ ein GOTTes-Fürst auf Erden/
Biß daß Du wirst bey GOTT ein Himmels-König werden!

Das Bild eines löblichen Regenten
an einigen Fürstlichen Wappen = Bildern /

Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr /

HERZOG

Wilhelm Ernst

Herzog zu Sachsen /

und Berg / auch Engern und West-
falen in Thüringen / Mark-Gräf zu Meissen /
Gräf zu Henneberg / Graf zu der Mark /
Sachsen-Weimar / Herr zum Ravenstein /

Erster Regierender Landes-Fürst
und Herr /

DER

Fürstl. Geburts-Tag

Den 30sten Octobr. 1724.

Güte / zur allgemeinen Landes-Freude
höchst-glücklich erlebte /

höchster glückwünschender Devotion abgebildet, und
vorgestellt

von

Salomon Branden /

gesamten Ober-CONSISTORIAL - SECRETARIO
in Weimar.

selbst gedruckt mit Numbachischen Schriften.

1724 d 30 Octbr.

90. 30/10 24

